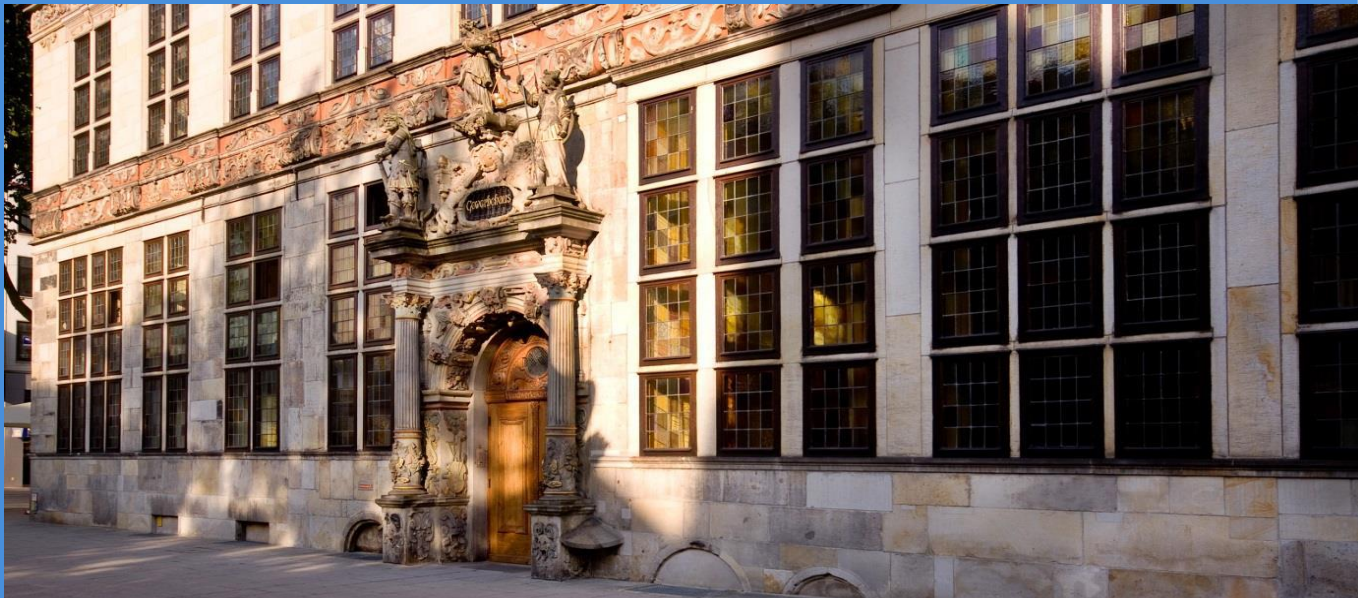


Ergebnisse der Konjunktumfrage Frühjahr 2019



Konjunkturumfrage Frühjahr 2019

- Das Bremer Handwerk mit seinen rund 5.200 Betrieben und mehr als 30.000 Mitarbeitern gilt als stabilisierende Kraft auf dem hiesigen Arbeitsmarkt. Wie die bremischen Handwerker ihre Zukunft einschätzen geht aus den Antworten der Frühjahrs-Konjunkturumfrage hervor.
- Rund 1.300 Unternehmen aus 39 Berufen (zusammengefasst in 7 Gruppen) in Bremen und Bremerhaven hat die Handwerkskammer dafür befragt und präsentiert die Ergebnisse als Teil der bundesweiten Berichterstattung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH).
- Informationen:
Angelika Pfeifer
Telefon 0421 30500-310
E-Mail: Pfeifer.Angelika@hwk-bremen.de

Basisdaten

Auswahl nach dem Zufallsprinzip

- ca. 30 % aller Betriebe jedes in die Umfrage einbezogenen Gewerbebezweiges
- 1.356 Unternehmen wurden befragt
- davon 244 Unternehmen aus Bremerhaven (18 %)
- 225 Unternehmen haben teilgenommen (17 %)
- 40 davon aus Bremerhaven (18 %)

Zuordnung der Gewerke

Bauhauptgewerbe

- Maurer- und Betonbauer
- Zimmerer
- Dachdecker
- Straßenbauer
- Gerüstbauer

Ausbaugewerbe

- Maler und Lackierer
- Installateur u. Heizungsbauer, Klempner
- Elektrotechniker
- Tischler
- Raumausstatter
- Glaser
- Fliesen-, Platten- u. Mosaikleger
- Stuckateure

KFZ-Gewerbe

- Karosserie- u. Fahrzeugbauer
- Kraftfahrzeugtechniker

Lebensmittelgewerbe

- Bäcker
- Konditoren
- Fleischer

Gesundheitsgewerbe

- Augenoptiker
- Zahntechniker
- Hörgeräteakustiker
- Orthopädietechniker
- Orthopädieschuhmacher

Zuordnung der Gewerke

Handwerke für den gewerblichen Bedarf

- Feinwerkmechaniker
- Elektromaschinenbauer
- Landmaschinenmechaniker
- Kälteanlagenbauer
- Metallbauer
- Gebäudereiniger
- Informationstechniker
- Schilder- und Lichtreklamehersteller

Personenbezogene Dienstleistungen

- Friseure
- Schuhmacher
- Uhrmacher
- Damen- und Herrenschnneider
- Fotografen
- Textilreiniger
- Kosmetiker

Konjunktur im Bremischen Handwerk weiterhin gut

- Stabile Konjunktur weiterhin auf hohem Niveau. 89 % der Befragten beurteilen die Geschäftslage als gut oder befriedigend. 93 % geben einen gleichbleibenden oder gestiegenen Personalbestand an. Die Umsatzentwicklung zeigt sich gegenüber 2018 annähernd unverändert, 83 % registrierten Steigerungen oder gleichbleibende Umsätze. Auch die Auftragsbestände bleiben weiterhin hoch. Die Verkaufspreise konnten von 90 % der Betriebe gehalten oder gesteigert werden. Die getätigten Investitionen sind auf gutem Niveau konstant geblieben.
- Das Bremer Handwerk geht von einer Fortsetzung des robusten Wachstumskurses aus. 93 % erwarten eine bessere oder gleichbleibende Geschäftslage. Hinsichtlich der zukünftigen Beschäftigungssituation werden keine größeren Änderungen prognostiziert. 94 % rechnen mit einem gleichbleibenden oder wachsenden Personalbestand. Die Umsatzerwartungen bleiben leicht hinter den Umfrageergebnissen 2018 zurück. Ähnlich sehen die Einschätzungen hinsichtlich der Auftragseingänge aus. Gut ein Viertel der Betriebe prognostiziert eine Zunahme der Auftragseingänge.

Geschäftslage, -erwartungen und Konjunkturindikator

Saldo aus Positiv- und Negativmeldungen,

Indikator = Mittelwert aus „Lage“ und „Erwartung“

	Lage	Erwartung	Konjunkturindikator Handwerk
Herbst 2015	+20,8	+19,6	+20,2
Frühj. 2016	+10,7	+24,3	+17,5
Herbst 2016	+32,2	+20,8	+26,5
Frühj. 2017	+11,9	+23,3	+17,5
Herbst 2017	+24,8	+15,9	+20,4
Frühj. 2018	+17,8	+24,9	+21,4
Herbst 2018	+30,8	+17,0	+23,9
Frühj. 2019	+16,2	+22,1	+19,2

Konjunkturmerkmale

Geschäftslage

- Das Handwerk in Bremen zeigt sich weiterhin stabil auf hohem Niveau. 89 % der teilnehmenden Unternehmen sind mit ihrer aktuellen Geschäftslage zufrieden.
- Insgesamt 29 % rechnen für das kommende halbe Jahr mit einer Verbesserung der Geschäftslage (Frühjahr 2018: 30 %), 93 % gehen von einer positiven Entwicklung aus.

Beschäftigung

- Nach wie vor ist das Handwerk im Land Bremen ein stabiler Akteur am Arbeitsmarkt. 86 % der Betriebe meldeten konstante Beschäftigtenzahlen. Dies hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2018 leicht rückläufig entwickelt. 84 % der befragten Betriebe gehen zukünftig von einer unveränderten oder aufgestockten Personaldecke aus. Die Zahl der Betriebe, die einen Personalabbau prognostizieren ist im Vergleich zum Frühjahr 2018 annähernd gleich geblieben.

Konjunkturmerkmale

Umsatz

- Die Umsätze entwickeln sich im Vergleich zum Frühjahr des Vorjahres leicht verhaltener, 14 % der Betriebe melden eine Umsatzsteigerung und 69 % stabile Umsätze.
- 88 % der Befragten erwarten zukünftig stabile oder steigenden Umsätzen.

Preisniveau

- Aktuell konnten 15 % höhere Verkaufspreise durchsetzen (Frühjahr 2018: 18 %). Ähnlich viele Betriebe mussten hingegen mit sinkenden Verkaufspreisen klar kommen (9 %). Zukünftig gehen 91 % von steigenden oder stabilen Verkaufspreisen aus.

Investitionen

- 85 % der Betriebe haben in gleichem Umfang oder auch mehr investiert. 83 % planen dies für das nächste halbe Jahr.

Konjunkturmerkmale

Betriebsauslastung

- Zu Jahresbeginn ist die Kapazitätsauslastung im Vergleich zum Frühjahr 2018 leicht gestiegen. Die Anzahl der Betriebe, die eine Auslastung von über 70 % angeben liegt bei 76 % (2017 bei 73 %).

Auftragsentwicklung

- Die Auftragslage wird ebenfalls positiv beurteilt. 86 % (88 % in 2018) der Betriebe geben gestiegene oder unveränderte Auftragszahlen an.
- Ähnlich optimistisch wird die Auftragsentwicklung prognostiziert: Nahezu 30 % der Betriebe rechnet auch in diesem Jahr mit einer Steigerung.

Umfrageergebnisse im Einzelnen

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Geschäftslage					
gut	27,0	39,4	28,3	33,7	26,3
befriedigend	62,2	52,0	61,2	57,3	59,3
schlecht	10,8	8,6	10,5	8,9	14,4
Beschäftigte					
zunehmend	12,4	21,6	12,0	18,2	10,9
konstant	73,4	69,1	81,1	75,3	79,5
abnehmend	14,2	9,3	6,9	6,5	9,6
Kapazitätsauslastung	80,6 %	86,14 %	84 ,00 %	86,33 %	82,72 %
Auftragsbestand					
gestiegen	19,8	32,3	26,6	25,1	23,1
unverändert	66,4	56,3	61,7	62,1	58,0
gesunken	13,8	11,5	11,7	12,8	18,9
Preisentwicklung					
gestiegen	15,2	17,9	17,7	12,6	14,3
konstant	75,1	74,7	73,0	76,5	73,8
gesunken	9,7	7,4	9,3	10,9	11,8
Umsatzentwicklung					
gestiegen	14,2	29,9	17,5	24,4	14,6
konstant	68,9	59,3	62,2	62,2	63,2
gesunken	16,9	10,8	20,3	13,4	22,2
Investitionen					
gestiegen	14,2	16,0	13,7	11,2	15,6
konstant	70,3	71,8	71,2	74,0	69,2
gesunken	15,6	12,2	15,1	14,9	15,2

Erwartungen für die nächsten 6 Monate

In % der befragten Betriebe	Frühjahr 2019	Herbst 2018	Frühjahr 2018	Herbst 2017	Frühjahr 2017
Künftige Geschäftslage					
gut	29,0	23,7	30,4	24,0	32,0
befriedigend	64,1	69,6	64,1	67,9	59,3
schlecht	6,9	6,7	5,5	8,1	8,7
Beschäftigte werden					
zunehmen	14,2	13,4	9,8	10,2	9,2
konstant bleiben	79,5	79,4	84,2	84,6	84,5
abnehmen	6,4	7,2	6,0	5,3	6,3
Auftragsbestand wird					
steigen	27,6	25,1	30,2	19,7	29,3
unverändert bleiben	63,1	66,0	62,8	69,7	60,3
sinken	9,2	8,9	7,0	10,7	10,5
Preise werden					
steigen	15,8	13,8	18,7	13,0	15,5
konstant bleiben	74,9	78,3	73,4	77,7	76,5
sinken	9,3	7,9	7,9	9,3	8,0
Umsatzentwicklung wird					
steigen	26,4	24,7	31,3	24,5	28,2
konstant bleiben	61,8	67,5	62,2	65,3	63,0
sinken	11,8	7,7	6,5	10,2	8,8
Investitionen werden					
steigen	13,4	13,1	14,0	10,6	13,8
konstant bleiben	69,6	74,9	73,4	71,5	72,8
sinken	17,1	12,0	12,6	17,9	13,4

Details für die Gewerkegruppen

Bau

- Das Bauhandwerk bewertet die Geschäftslage gegenüber dem Vorjahresquartal geringfügig vorsichtiger. Aktuell sind 90 % der Betriebe mit der Geschäftslage zufrieden (Frühjahr 2018: 96 %).
- 84 % (Frühjahr 2018: 84 %) der Unternehmen konnten unveränderte oder gestiegene Umsätze verzeichnen. Hingegen konnte die Auftragslage den Vorjahreswert nicht mehr erreichen.
- Die Zukunftserwartungen werden etwa identisch wie 2018 beurteilt , 97 % rechnen mit einer gleichbleibenden oder verbesserten Geschäftslage. Dabei gab es eine Verschiebung zugunsten einer gleichbleibend erwartenden Geschäftslage. Die Anzahl der Betriebe, die eine positive Entwicklung der Verkaufspreise sowie der geplanten Investitionen prognostizieren, hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Ausbau

- Die Geschäftslage wird aktuell auch hier positiver beurteilt als im Vorjahr. 95 % sind mit der Geschäftslage zufrieden (Frühjahr 2018: 91 %). Die Beschäftigungsquote entwickelt sich gleichbleibend positiv. Aktuell geben 92 % an, unveränderte oder steigende Mitarbeiterzahlen zu haben (Frühjahr 2018: 94 %). 89 % der Betriebe konnten unveränderte oder höhere Verkaufspreise durchsetzen.
- Wieder weniger (29 %) Betriebe als im Frühjahr des Vorjahres (31 %) erwarten künftig eine verbesserte Geschäftslage. Allerdings geht auch knapp 30 % der Betriebe von steigenden Umsätzen und von einer verbesserten Auftragslage aus.

Details für die Gewerkegruppen

Gewerke für den gewerblichen Bedarf

- Die Bewertung der Geschäftslage ist etwas verhaltener im Vorjahr. 87 % der Betriebe geben an, mit der aktuellen Lage zufrieden zu sein (Frühjahr 2018: 92 %). Die Anzahl der Betriebe, die einen Anstieg der Investitionstätigkeit meldeten hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2018 (15 %) auf 19 % erhöht. Die Perspektive bleibt solide. Zukünftig rechnen 78 % mit einer stabilen Umsatzentwicklung.

KFZ

- Eine stabile Geschäftslage meldet das KFZ-Handwerk. 19 % beurteilen diese als „gut“ (Frühjahr 2018: 19 %). 10 % der Befragten konnten steigende Umsätze verzeichnen. Die Auftragslage wird leicht rückläufig beurteilt.
- Deutlich positiver ist die Zukunftsprognose: 95 % der Befragten rechnen zukünftig mit einer verbesserten oder gleichbleibenden Geschäftslage und prognostizieren unveränderte Mitarbeiterzahlen und Verkaufspreise bei deutlich steigenden Auftragszahlen. In Anbetracht dessen planen 81 % der Befragten die Investitionstätigkeit zukünftig zu steigern oder unverändert zu belassen.

Details für die Gewerkegruppen

Nahrung

- Die aktuelle Geschäftslage wird von 86 % der Betriebe als zufriedenstellend beurteilt (Frühjahr 2018: 92 %). 100 % der Befragten gaben an, unveränderte oder gestiegene Verkaufspreise einzunehmen.
- Die Zahl der Betriebe, die einen Auftragsrückgang beklagten hat sich im Vergleich zum Frühjahr 2018 nochmals erhöht. Die Erwartungen sind ebenfalls wieder verhaltener: Nur noch 71 % (Frühjahr 2018: 83 %) prognostizieren eine unveränderte oder verbesserte Geschäftslage. Die Umsatzerwartungen sind ebenfalls deutlich gedämpfter, 71 % rechnen mit künftig höheren oder gleichbleibenden Umsätzen (Frühjahr 2018: 92 %).

Gesundheitshandwerke

- Hier zeigt sich Optimismus, 94 % der Betriebe melden eine unveränderte oder positive Entwicklung (Frühjahr 2018: 83 %). Im Vergleich zum Vorjahr (9 %) konnten 13 % aller Befragten eine Preissteigerung angeben. Die Zahl der Betriebe, die höhere oder gleichbleibende Investitionen getätigt haben von 91 % im Frühjahr 2018 auf aktuell 75 % gesunken.
- Die perspektivische Beurteilung der Geschäftslage zeigt sich optimistisch, alle Betriebe gehen von einem unveränderten Personalbestand aus und halten die Investitionstätigkeit auf Vorjahresniveau.

Personenbezogene Dienstleistungen

- Trotz ähnlicher Beurteilung der Geschäftslage konnten nur 77 % der Betriebe die Preise stabil oder eine Preissteigerung geltend machen. Die Prognose entspricht der aktuellen Beurteilung, doch sind weder ein maßgeblicher Investitionsrückgang noch Personalabbau geplant.

Details für die Gewerkegruppen

1. Quartal 2019	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Geschäftslage							
gut	28,9	31,9	34,8	19,0	28,6	12,5	15,4
befriedigend	60,5	62,6	52,2	66,7	57,1	81,3	57,7
schlecht	10,5	5,5	13,0	14,3	6,3	6,3	26,9
Beschäftigte							
zunehmend	21,6	7,8	22,7	10,0	28,6	18,8	0,0
konstant	54,1	84,4	72,7	70,0	28,6	75,0	76,9
abnehmend	24,3	7,8	13,0	20,0	42,9	6,2	23,1
Kapazitätsauslastung							
bis 50 %	8,3	4,6	9,1	5,6	0,0	0,0	4,5
51 – 80 %	19,4	28,7	36,4	72,2	50,0	62,5	77,3
81 % u. mehr	72,3	66,7	54,5	22,2	50,0	37,5	18,2
Auftragsbestand							
gestiegen	13,2	25,6	13,6	15,8	28,6	18,8	16,0
unverändert	71,1	64,4	77,3	63,2	42,9	81,2	56,0
gesunken	15,8	10,0	9,1	21,1	28,6	0,0	16,0

Details für die Gewerkegruppen

1. Quartal 2019	Bau	Ausbau	Gewerbl. Bedarf	KFZ	Nahrung	Gesundheit	Pers. Dienst- leistungen
Umsatzentwicklung							
gestiegen	16,2	15,6	8,7	10,0	28,6	18,8	7,7
konstant	67,6	68,9	69,6	75,0	57,1	75,0	65,4
gesunken	16,2	15,9	21,7	15,0	14,3	6,3	26,9
Investitionen							
gestiegen	12,1	10,0	19,0	23,8	14,3	25,0	12,5
konstant	81,8	75,6	76,2	52,4	85,7	50,0	54,2
gesunken	6,1	14,4	4,8	23,8	0,0	25,0	33,3
Auftragseingang wird							
steigen	26,3	26,7	31,8	45,0	14,3	6,2	33,3
gleich bleiben	65,8	67,8	59,1	40,0	57,1	93,8	45,8
sinken	7,9	5,5	9,1	15,0	28,6	0,0	20,8

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Prognose

- Deutsche Wirtschaft weiterhin in einem stabilen Aufwärtstrend
- günstige Arbeitsmarktentwicklung und solide Lohnzuwächse stützen den Konsum
- Weiterhin niedrige Finanzierungskosten
- Ausbau und Bau weiterhin mit starkem Wachstumsbeitrag
- Inflationsrate weiterhin gering
- Stimmung der Unternehmen von Unsicherheiten geprägt
- Außenhandel nur mit geringem Beitrag

Risiken

- „Brexit“ mit noch unklaren wirtschaftlichen Folgen
- Handelsstreitigkeiten USA/China/EU
- Arbeitskräfteangebot im Euroraum wird knapper
- Terrorgefahr / Internationale Krisenherde

Wirtschaftliche Situation und Risiken

Die vorgenannten Rahmenbedingungen legen gemeinsam mit den Erwartungen der Unternehmer ein gutes Fundament für eine weiterhin stabile Entwicklung im Handwerk.

- Solider Start ins Jahr
- Geschäftslage stabil auf hohem Niveau
- Umsätze leicht gestiegen
- Beschäftigung weiterhin hoch / Beschäftigungszuwächse geplant
- Investitionsklima sehr gut
- Erwartungen weiterhin auf konjunkturelle Stabilität gerichtet
- Auftragsreichweiten nochmals gestiegen
- Absatzpreise mit Dynamik